

# Ungarischer Forint (Stand: 05.04.2018)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect

## Aktuelle Situation

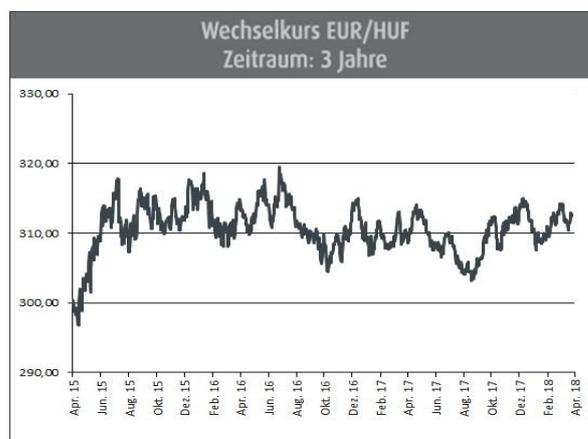
Am 08.04.2018 finden in Ungarn Parlamentswahlen statt. Der Sieger scheint mit dem national-konservativen Regierungsbündnis Fidesz-KDNP unter Vorsitz von Ministerpräsidenten Viktor Orbán bereits festzustehen. Die Meinungsumfragen sprechen für einen klaren Wahlsieg. Gefährlich für Orbán könnte nun der Umstand werden, dass sich die sonst verfeindeten linken und gemäßigt konservativen Oppositionsparteien bei der Parlamentswahl mit Gergely Karácsony auf einen gemeinsamen Herausforderer für das Amt des Ministerpräsidenten geeinigt haben. Nur die rechtsradikale Jobbik-Partei fehlt bei dem Bündnis. Jedoch dürften die Hoffnungen der Gegner Orbáns, den autoritären Ministerpräsidenten zu stürzen, übertrieben sein. Zu einem Achtungserfolg im Zuge einer Protestwahl könnte es jedoch reichen. Ministerpräsident Orbán hat jedoch weiterhin hohe Beliebtheitswerte. Im EU-Ausland ist seine nationalistisch-autoritäre Politik zwar höchst umstritten, in Ungarn selbst hat er aber große ökonomische Erfolge vorzuweisen: Die Arbeitslosenquote ist mit 4,1 % auf einem Allzeittief seit Ende des Kommunismus. Zum Amtsantritt Orbáns 2010 lag diese bei 11,2 %. Es ist die viertniedrigste Quote in der EU und sie liegt deutlich unter dem EU-Durchschnitt von 7,5 %. Zudem zogen die Löhne in den vergangenen 3 Jahren insgesamt um 25 % an und auch die Mindestlöhne wurden angehoben. Das kurbelt den Konsum an. Auch die gestiegenen Investitionen treiben die Konjunktur an. Vor allem Projekte, die aus EU-Geldern finanziert werden, spielen hierbei eine große Rolle. Die Bruttoanlageinvestitionen erhöhen sich 2018 voraussichtlich um 10,9 %. Das ist gut für den Export, der dieses Jahr um 7 % wachsen dürfte. 80 % der Exporte gehen dabei in die EU mit Deutschland als Top-Handelspartner. 2017 wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 4 %, dieses Jahr dürfte sich das Wachstum nicht



ganz auf diesem Niveau halten können. Die Wachstumsprognosen für Ungarn liegen nach Ansicht von Marktbeobachtern für 2018 bei 3,5 % und für 2019 bei 3 %. Die Inflation zeigte sich zuletzt wieder rückläufig. Der jüngst veröffentlichte Februarwert fiel auf 1,9 %, nachdem er im Januar noch bei 2,1 % gelegen hatte. Die jüngsten Daten bestätigen auch die Prognosen der Ungarischen Zentralbank, die für 2018 einen Inflationsrückgang erwartet und erst 2019 mit einem Anziehen der Inflation rechnet. Fällt die Inflation weiter, könnte die Nationalbank das Anleihenkaufprogramm ausweiten. Eine derartige Erhöhung würde den Forint schwächen. Derweil bestätigte die Ratingagentur Fitch die Einstufung der ungarischen Kreditwürdigkeit mit „BBB-“ bei ebenfalls positivem Ausblick.

## Ausblick

Der ungarische Konjunktur zeigt sich relativ robust, doch die Inflation möchte nicht wirklich anspringen. Eine nicht zu niedrige Inflation wird von Analysten aber als eine der Voraussetzungen für eine nachhaltig prosperierende Wirtschaft gesehen. Die ungarische Nationalbank hat im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Ende März den Leitzins erwartungsgemäß unverändert belassen. Zudem haben die Notenbanker in Aussicht gestellt, dass sie die Zinsen bis auf weiteres weiterhin niedrig halten werden. Das sollte die Konjunktur zumindest stützen, auch wenn sich daraus kein wirklicher Wachstumsimpuls ergeben wird. Vor diesem Hintergrund hat der Forint gegenüber dem Euro in den letzten Wochen zunächst konsolidiert. Nun nähert sich die Notiz der Marke von 315 EUR/HUF, die als charttechnisch relevante Unterstützungslinie gesehen wird und an der der Kursverlauf des Forint zunächst „abprallen“ wird. Es ist somit damit zu rechnen, dass es im Rahmen dieser Korrektur kurzfristig zu vorübergehenden Kursgewinnen des Forint kommen wird. Diese sollten aber vorerst nicht von nachhaltigem Charakter sein.



<sup>1</sup>- Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)